

Medienmitteilung zur Produktion „Telefonzellen“

Dornbirn, Juli 2022

Telefonzellen neu belebt

Die companie bewegungsmelder betanzte den öffentlichen Raum. In ihrer neuen Produktion rücken sie einen vergessenen Ort in den Fokus: Telefonzellen. Diese verschwindenden Räume werden bei der Premiere am 29. Juli und weiteren Aufführungen in Dornbirn-Hatlerdorf ein letztes Mal mit Leben befüllt, bevor sie abgebaut werden.

Seit 1903 gibt es öffentliche Telefonzellen, damals noch „Telephonautomaten“ genannt. Heute stehen nur noch rund 11.000 Telefonzellen in Österreich, aus denen jährlich etwa 8000 Notrufe abgesetzt werden. Doch ihre Nutzung sinkt mit der mobilen Telefonie, und nun sind die Tage der Sprechstellen gezählt: sie kommen im neuen Telekomgesetz nicht mehr vor, damit ist ihr Ende besiegelt.

Die neue Produktion der companie bewegungsmelder kommt daher zur rechten Zeit. Wenngleich die Idee dazu schon vor dem neuen Gesetz entstand und entwickelt wurde. „Das Wissen, dass es die Telefonzellen bald nicht mehr geben wird, erfüllt uns mit einer melancholischen Wehmut und zugleich einer wohligen Nostalgie“, erklärt Produktionsleiterin und Tänzerin Natalie Begle. Ihre Kollegin, Tänzerin und Choreographin Aleksandra Vohl, ist künstlerische Leiterin für „Telefonzellen“. „Diese Mini-Baukörper, die teilweise verloren in der Gegend stehen, lösen jedesmal eine Emotion in mir aus, wenn ich mich mit ihnen beschäftige. Sie laden ein, Geschichten zu erzählen.“

Körper, Sprache, Töne

Diese Geschichten zeigt das Stück „Telefonzellen“. Bei der Premiere am 29. Juli und sechs weiteren Aufführungen lädt die Companie bewegungsmelder Interessierte und Neugierige auf eine Entdeckungsreise ein. Ein Stadtplan führt sie quer durch Dornbirn-Hatlerdorf zu verschiedenen Telefonzellen. Dort erwarten sie Live-Performances der fünf Tänzer:innen Brigitte Jagg, Stefanie Momo Beck, Patrick Mitrovic, Aleksandra Vohl und Natalie Begle, Sounds und Musik von Martin Grabher sowie Installationen mit Texten von Daniela Egger. Die Protagonist:innen füllen die verlassen Orte mit Körper, Sprache und Tönen, sie überraschen, machen neugierig und auch nachdenklich. Die Telefonzellen werden so zweckentfremdet und neu beseelt.

Orte sind auf Aufmerksamkeit angewiesen. Verschwindet die Aufmerksamkeit, entschwindet ihre Öffentlichkeit und sie kehren in einen Zustand zurück, der dem Traum gleicht. Die Performance spielt mit dem Phänomen, dass wir Gegenstände nicht mehr wahrnehmen, sobald sie ihre Bedeutung verlieren. Die Telefonzellen verschwinden, Performance verschwindet, Aufmerksamkeit verschwindet – und plötzlich ist alles wieder deutlich zu sehen.

Weitere Informationen: www.bewegungsmelder.in

Rückfragen bitte an:

Caroline Begle, Kommunikation, komm@bewegungsmelder.in, +43 699 1957 2237

Natalie Begle, Produktionsleitung, natalie.begle@bewegungsmelder.in, +43 699 10800084

Telefonzellen neu belebt

Die companie bewegungsmelder betanz den öffentlichen Raum. In ihrer neuen Produktion rücken sie einen vergessenen Ort in den Fokus: Telefonzellen. Diese verschwindenden Räume werden bei der Premiere am 29. Juli und weiteren Aufführungen in Dornbirn-Hatlerdorf ein letztes Mal mit Leben befüllt, bevor sie abgebaut werden.

Seit 1903 gibt es öffentliche Telefonzellen, doch ihre Nutzung sinkt mit der mobilen Telefonie. Nun sind die Tage der Sprechstellen gezählt: sie kommen im neuen Telekomgesetz nicht mehr vor, damit ist ihr Ende besiegelt.

Die neue Produktion der companie bewegungsmelder kommt daher zur rechten Zeit. Bei der Premiere von „Telefonzellen“ am 29. Juli und sechs weiteren Aufführungen sind Interessierte und Neugierige zu einer Entdeckungsreise eingeladen. Ein Stadtplan führt sie quer durch Dornbirn-Hatlerdorf zu verschiedenen Telefonzellen. Dort erwarten sie Live-Performances der fünf Tänzer:innen Brigitte Jagg, Stefanie Momo Beck, Patrick Mitrovic, Aleksandra Vohl und Natalie Begle, Sounds und Musik von Martin Grabher sowie Installationen mit Texten von Daniela Egger. Die Protagonist:innen füllen die verlassen Orte mit Körper, Sprache und Tönen, sie überraschen, machen neugierig und auch nachdenklich. Die Telefonzellen werden so zweckentfremdet und neu beseelt.

Weitere Informationen: www.bewegungsmelder.in

Telefonzellen

Premiere: Freitag, 29. Juli 2022 um 19:15 Uhr

Start: Bahnhof Dornbirn-Hatlerdorf

Weitere Aufführungen: 4. / 5. / 6. / 8. August

Sonntag 31. Juli und 7. August: Matinee um 10:15 Uhr

Tanz: Brigitte Jagg, Stefanie Momo Beck, Patrick Mitrovic, Aleksandra Vohl, Natalie Begle

Text: Daniela Egger

Komposition & Musik: Martin Grabher

Ein Stadtplan führt maximal 20 Besucher*innen zu verschiedenen Telefonzellen, wo ab 19:15 Uhr Performances und Installationen stattfinden. Fahrräder oder ähnliche Fortbewegungsmittel bitte mitbringen, um die Stationen in den rund 2 Stunden bequem zu erreichen.

Die Tour findet nur bei stabiler Witterung statt, ab 17 Uhr informiert das Wettertelefon unter der Nummer +43 650 911 99 82, ob es stattfinden kann oder verschoben wird.

Eintritt: Euro 19 (inkl. Münzgeld)

Ermässigt für Studierende und Mitglieder von netzwerktaanz: Euro 15

Kinder: Euro 11

Ticketreservierung und weitere Informationen unter www.bewegungsmelder.in